

Holz-Haustür

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung



Empfehlungen nach dem Einbau und während der Bauzeit

Schutz der Elemente

Schützen Sie Ihre Elemente während der gesamten Bauzeit vor Baufeuchte, Schmutz und Beschädigungen. Kleben Sie hierzu die Tür(en) vollständig mit Folie ab.

Abkleben mit geeignetem Klebeband

Sie vermeiden Oberflächenschäden indem Sie zum Schutz Ihrer Tür beim Abkleben nur Acryl-Oberflächen geeignete Klebebänder verwenden. Belassen Sie die Klebebänder max. 3 Monate auf der Oberfläche und vermeiden Sie starke Sonnenbestrahlung.

Reinigung von Glas

Vermeiden Sie Beschädigungen der Glasoberfläche. Entfernen Sie Aufkleber und Verschmutzungen spätestens 3 Monate nach Einbau, da bei intensiver Sonneneinstrahlung ansonsten matte Oberflächen entstehen können. Verwenden Sie nur übliche geeignete Reinigungsmittel. Hartnäckige Verunreinigungen können vorsichtig mit einer Rasierklinge (Glasschaber) entfernt werden.

Reinigung von Silikon

Die Silikon-Versiegelung zwischen Glas und Rahmen ist erst nach 3 bis 4 Wochen komplett ausgehärtet. Reinigen Sie deshalb die Versiegelung frühestens 3 Tage nach dem Glaseinbau mit sehr viel Wasser (sanftem Putzmittel) und ohne Druck. So vermeiden Sie einen Radiumgummi- oder Schmierfilmeffekt beim künftigen Fensterputzen.

Reinigung von Holzoberflächen

Überprüfen Sie die Oberfläche auf Beschädigungen. Schadstellen wie Kratzer und Dellen müssen sofort ausgebessert werden. Reinigen Sie die Oberfläche erst nach ca. 6 Wochen. Entfernen Sie Verschmutzungen, mit einem feuchten Tuch. Intensives und trockenes Reiben beschädigt die Oberfläche. Bitte keine Stahlwolle verwenden!

Extrem viel Lüften/Einsatz von Luftentfeuchtungsgeräten

Zur Vermeidung von Schäden muss der Rohbau nach einem Fenster- und Türeinbau 3- bis 4-mal pro Tag gut durchgelüftet werden. Die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 60% steigen. Ist dies im Winter oder nach dem Estricheinbau nicht möglich, muss mit Luftentfeuchtungsgeräten für eine schnelle Austrocknung des Rohbaus gesorgt werden.

Bedienung

Nachfolgend Hinweise für die richtige und sichere Handhabung Ihrer Tür



Öffnungsstellung
des Flügels

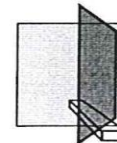


Schließstellung
des Flügels

- Zum Absperrren der Tür muss der Schlüssel 2mal (360°) gedreht werden. Nur so verschließen alle Verriegelungen. Damit erreichen Sie die gewünschte Einbruchhemmung und eine energiesparende Dichtigkeit.
- Sperren Sie vor allem in den kühlen Monaten die Tür auch tagsüber ab. Nur dann ist die Dichtigkeit gewährleistet.
- Baumelnde Schlüsselanhänger verkratzen Ihre Tür. Zur Vermeidung ziehen Sie dem Schlüssel immer ab.



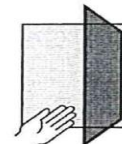
BEACHTEN Sie folgende Gefahrenquellen!!



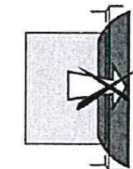
Keine Gegenstände in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen legen!



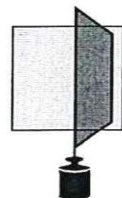
Vorsicht bei der Öffnungsstellung des Flügels: Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!



Vorsicht! Klemmgefahr von Körperteilen im Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen!



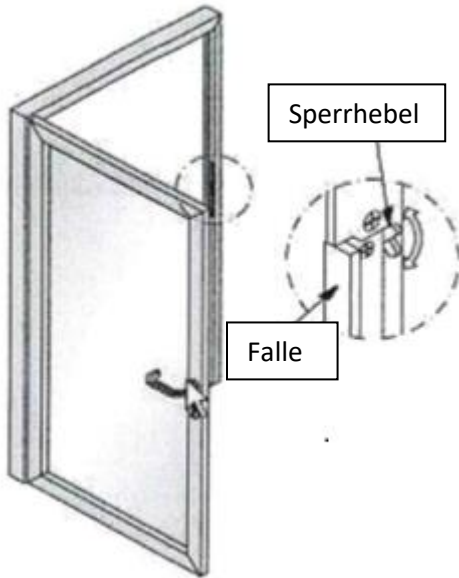
Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen!



Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!



Öffnen und Verriegeln von Türen mit Elektro-Öffner



Die geschlossene Tür wird durch einen in der Wohnung angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben. Die freigegebene Tür kann nur solange geöffnet werden, wie der Schalter betätigt wird.

Tageseinstellung:

Für die Tageseinstellung kann die Falle des Elektro-Öffners dauerhaft entriegelt werden. Bei entriegelter Schlossfalle kann die Tür jederzeit geöffnet werden.

Entriegeln:

Falle durch Verstellen des Sperrhebels nach unten entriegeln.

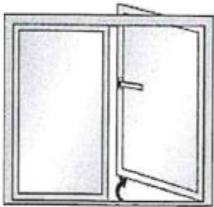
Verriegeln:

Falle durch Verstellen des Sperrhebels nach oben verriegeln.

Allgemeiner Hinweis:

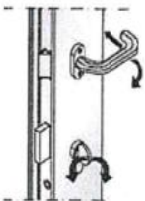
Der Elektro-Öffner gibt die Tür nur frei, wenn diese mit dem Schlüssel aufgesperrt ist.

Öffnen und Verriegeln von zweiflügeligen Türen



Geflügel öffnen:

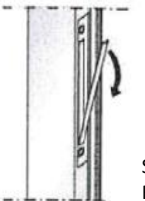
- Flügel durch zwei volle Umdrehungen des Schlüsselns zur Bandseite hin entriegeln
- Türdrücker betätigen
- Türe öffnen
- Schließen = umgekehrte Reihenfolge



Gehflügel

Standflügel öffnen:

- Gehflügel öffnen
- Falztreibriegelschloss entriegeln
- Standflügel öffnen
- Schließen = umgekehrte Reihenfolge



Stehflügel mit Falztreibriegelschloss

Wartung der Beschläge

Ihre neue Tür ist mit hochwertigen Marken-Beschlägen ausgestattet. Diese Beschlagsteile müssen regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz überprüft werden, vor allem weil einige davon auch sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. Damit die Beschläge einwandfrei, bequem und sicher funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Getriebeschloss

- Ölen Sie die beweglichen Teile des Getriebeschlosses (Falle, Riegel, und Verschlüsse) mindestens 1mal pro Jahr – je nach Beanspruchung auch öfter. Hierzu handelsübliche silikonfreie Schmiermittel, z.B. Kriechöl, verwenden.
- Überprüfen Sie dabei den ordnungsgemäßen Sitz von Getriebeschloss, Schließblech, Profilzylinder und Beschlag.
- Zur Reinigung verwenden Sie ein trockenes Tuch. Durch Feuchtigkeit würde Korrosion hervorgerufen.

Türbänder

- Die Lager sind aus einem speziellen hochwertigen Kunststoff. Diese dürfen nicht geölt oder gefettet werden!
- Unterziehen Sie die Bänder 2mal pro Jahr einer Sichtkontrolle. Überprüfen Sie Schrauben auf festen Sitz.
- Schleift der Türflügel beim Öffnen und Schließen, dann müssen die Beschläge neu eingestellt werden. Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden. Gerne können Sie und hierzu anrufen.

Türschließer

- Ölen Sie 1mal pro Jahr die beweglichen Teile.
- Beseitigen Sie eventuelle Behinderungen des Schließvorgangs (klemmende Dichtungen, schleifende Türflügel)

Beschläge aus Edelstahl

Reinigen Sie Edelstahlbeschläge mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Durch extreme Belastungen wie Seeluft und starke Luftbelastung kann trotz „Rostfrei“ Flugrost auftreten. Dieser lässt sich mit üblichen Reinigungsmitteln entfernen.

Beschläge aus Aluminium (eloxiert und pulverbeschichtet)

Reinigen Sie Aluminiumbeschläge mit in Wasser verdünnten üblichen Reinigungsmitteln. Keine Scheuermittel, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel, wie Nitroverdünnung und Säuren! Bei hartnäckigen Verschmutzungen verwenden Sie am besten speziellen Alu-Reiniger.



Beschläge aus Messing

Reinigen Sie Messingbeschläge mit einem weichen Tuch und mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermittel, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel, wie Nitroverdünnung und Säuren!

Beschläge aus Kunststoff

Reinigen Sie Kunststoffbeschläge mit in Wasser verdünnten üblichen milden Reinigungsmitteln. Keine Scheuermittel, Topfreiniger, Stahlwolle und dergleichen verwenden! Ebenso vermeiden Sie Lösemittel, wie Nitroverdünnung und Säuren!

Sonstige Maßnahmen

Kontrolle der Dichtungen

Überprüfen Sie 1mal pro Jahr die Dichtungen auf Sitz, Elastizität, Schrumpfungen, saubere Eckausbildung und umlaufende dichte Auflage. Verschlossene Dichtungen sollten durch neue ersetzt werden. Die Beschläge müssen dabei eventuell neu eingestellt werden.

Wartung der Holzoberflächen

Es ist ganz normal, dass Oberflächen die der Witterung ausgesetzt sind, einer Pflege bedürfen. Grundsätzlich gilt: Pflegen statt streichen“. D.h., Sie können durch regelmäßige Pflege die Intervalle eines Wartungsabstriches und auch die Lebensdauer erheblich verlängern.

Pflege der Türrahmen – 1mal pro Jahr

Reinigen der Oberfläche

Die Außen- und Innenflächen (auch Falzbereiche) des Rahmens mit Wasser und milden Reinigungsmitteln wie Neutralseife reinigen. Wir empfehlen auf den Einsatz von chemischen Mitteln zu verzichten. Um Schäden an der Beschichtung zu vermeiden sollten keine Scheuermittel, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen, usw. verwendet werden.

Bei der Reinigung der Versiegelung unbedingt ein Reiben oder Rubbeln als auch den Einsatz von scharfen Putzmitteln vermeiden. Dies greift die Versiegelung an und beschädigt sie dauerhaft.

Aufbringen einer Pflegemilch

Eine spezielle Pflegemilch sollte nach der Rahmenreinigung aufgetragen werden. Eine solche Pflegemilch wertet den Lasurfilm auf, sorgt für einen funktionierenden Wetterschutz und erzeugt eine schöne Optik der Fensteroberfläche.

Bei dieser Tätigkeit sollten Sie auch gleich auf Beschädigungen der Fensteroberfläche achten.

Stichpunkte zur richtigen Beschichtungspflege

- Elemente mit hellen Lasuren oder in ungeschützter Lage benötigen öfters eine Pflege
- Stark beanspruchte Stellen – z.B. untere Flügelschräge und untere Eckverbindungs-fugen sollten Sie ½-jährlich mit Pflegemilch oder Lasur behandeln.
- Dichtschichtlasur-Oberflächen sollten Sie pflegen, bevor man sieht, dass etwas gemacht werden muss. So werden Haarrisse (Hagelschlag, Fremdeinwirkung) in der Beschichtung geschlossen und damit Lasur- bzw. Lackablösungen verhindert.
- Nutzen Sie die Fensterpflege zur kritischen Durchsicht: sind z.B. Silikonversiegelungen und Dichtung noch in Ordnung?
- Beschädigungen der Oberfläche müssen schnellstmöglich beschichtet werden
- Verwenden Sie nur hochwertige Farben und Pflegeprodukte

Anstrich der Rahmen

- Achten Sie auf offene Eckverbindungs-fugen, Hageleinschläge und Lasurablösungen (helle Stellen). Beim Auftreten solcher Oberflächenmängel auf der Außenseite müssen die Türen überarbeitet werden.
- Kleiner Fehlstellen können Sie anschleifen und mit einer geeigneten Grundierung 2mal vorgrundieren.
- Anschließend die gesamte Oberfläche (auch die vorgrundierten Stellen) mit einem Schleifvlies anschleifen und 1- bis 2-mal mit geeigneter Dichtschichtlasur bzw. Fensterlack streichen.
- Beim Anstrich auf folgendes achten:
 - der äußere Anstrich sollte nicht dicker sein als der innere. So kann das Holz weiter „ausatmen“.
 - Silikonversiegelungen, Dichtungen und die Beschläge dürfen nicht überstrichen werden!
- Bei größeren Oberflächenschäden sollten Sie einen Fachmann hinzuziehen, der Ihnen aufgrund des Schadenbildes einen Vorschlag zur Behebung unterbreiten kann.
- Die Anstrichintervalle sind abhängig von der Art des Einbaus, der Dimension des Dachüberstandes, der Gebäudelage, der Holzart und des Farbtons.

Lüftung

Ihre neue Tür ist im verschlossenen Zustand dicht. Zusammen mit neuen Fenstern gewährleistet sie eine optimale Wärmedämmung und verhindert den unkontrollierten Luftaustausch zwischen innen und außen.

Um Feuchteschäden und Schimmelbildung zu vermeiden und um ein gesundes Raumklima zu haben, bedarf es deshalb einer ausreichenden kontrollierten Lüftung:

- morgens alle Räume ca. 10 bis 15 Minuten lüften!
- Im Laufe des Tages noch 3 bis 4 mal lüften (je nach Feuchtigkeitsanfall)
- Die Fenster dabei weit öffnen, damit durch die Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert ist.
- Während der Lüftung die Heizung abdrehen
- Die Raumtemperatur nicht unter 16°C absinken lassen

Wenn Sie so lüften, sparen Sie Heizkosten, vermeiden Schimmel und dienen Ihrer Gesundheit.

Zusätzliche Tipps für gesundes Wohnen

- Lüften Sie in den Wintermonaten nicht mit gekippten Fenstern. Diese Dauerlüftung kühlt die Räume sehr aus ohne dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist.
- Öffnen Sie nach dem Duschen oder nach dem Kochen ein Fenster. So lüften Sie intensiv die „Feuchtespitzen“ weg.
- Lüften Sie zusätzlich, wenn ein Trocknen der Wäsche in der Wohnung unvermeidlich ist
- Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kühle. Halten Sie deshalb die Türen zu Räumen mit niedriger Raumtemperatur (z.B. Schlafzimmer) geschlossen. So kühlt sich keine warme Luft aus anderen Räumen dort ab.
- Die Wärmeabgabe von Heizkörpern sollte nicht behindert werden, z.B. durch Möbel oder lange Vorhänge.
- Stellen Sie der Luftzirkulation in den Räumen nichts in den Weg! Möbelstücke deshalb mit ausreichendem Abstand (mindestens 5 cm) zur Wand aufstellen.
- Baufeuchte, die vor allem im Neubau als auch nach Sanierungen auftreten kann, muss durch verstärktes Lüften entfernt werden. Dies kann im Neubau (Massivbauweise) 1 bis 2 Jahre dauern.
- Verzichten Sie auf zusätzliche Luftbefeuchtung. Die Feuchtigkeit im Raum wird dadurch erhöht und vergrößert die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags.
- Wenn Sie zur Kontrolle des Wohnklimas Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen, beachten Sie, dass zur Beurteilung des Feuchteanfalls das Klima am Fenster (und nicht in der Raummitte) maßgebend ist.

INFORMATION

Schreinerei Dirk Berens GmbH

Orsfelder Str. 8, D-54657 Gindorf

Tel. +49 6565 93 33 05

Fax +49 6565 93 33 04

www.berens-dirk.de

d.berens@berens-dirk.de

